Heilsarmee Korps Winterthur
St.-Georgen-Strasse 55
8400 Winterthur
winterthur.heilsarmee.ch/kirche

Auf den Spuren von Jesus

Von Advent bis Pfingsten

Eine Predigtserie der Heilsarmee Winterthur

Die Taufe Jesu

Matthäus 3,13-17

Bibeltext:
Auch Jesus kam aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes wehrte sich entschieden dagegen: »Ich hätte es nötig, mich von dir taufen zu lassen, und du kommst zu mir?« Aber Jesus gab ihm zur Antwort: »Lass es für diesmal geschehen! Es ist richtig so, denn wir sollen alles erfüllen, was Gottes Gerechtigkeit fordert.« Da willigte Johannes ein. In dem Augenblick, als Jesus nach seiner Taufe aus dem Wasser stieg, öffnete sich über ihm der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und aus dem Himmel sprach eine Stimme: »Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich Freude.«

Jesus kommt zu Johannes und lässt sich taufen, so wie alle anderen Menschen, die zu Johannes kamen. Hast du dir schon mal überlegt, wie 'normal' das alles rüberkommt? Jesus ist sich nicht zu gut oder zu nobel, um sich taufen zu lassen, obwohl er eigentlich derjenige wäre, der alle anderen, inklusive Johannes taufen sollte. Er stellt sich auf dieselbe Stufen wie alle anderen und nimmt für sich nicht eine Extra-Position ein. Was heisst das für dich? Gibt es vielleicht Situationen in deinem Leben, wo du Mühe hast dich auf die Stufe deines Gegenübers 'herunterzulassen'? Wie kann dir das Vorbild Jesu helfen dies zu tun? 'Meditiere' dazu den Text von Paulus in Philipper 2,3-6:

Er, der Gott in allem gleich war und auf einer Stufe mit ihm stand, nutzte seine Macht nicht zu seinem eigenen Vorteil aus. Im Gegenteil: Er verzichtete auf alle seine Vorrechte und stellte sich auf dieselbe Stufe wie ein Diener. Er wurde einer von uns – ein Mensch wie andere Menschen.

Wir haben gehört, dass Jesu seinem Vater in allem gehorsam war. Und die Taufe war so ein Gehorsamsschritt: *«Es ist richtig so, denn wir sollen alles erfüllen, was Gottes Gerechtigkeit fordert.»* Der Hebräerbrief beschreibt es so (Hebräer 5,8): *«Es blieb selbst ihm … dem Sohn Gottes, nicht erspart, durch Leiden zu lernen, was es bedeutet, gehorsam zu sein.»* Wie denkst du darüber, dass Jesus, der Sohn Gottes 'Gehorsam lernen musste'?

Lk 12,50: *«Aber vor mir steht eine Taufe, mit der ich noch getauft werden muss, und wie schwer ist mir das Herz, bis sie vollzogen ist!»* Jesus musste und wollte sich dieser schwierigen Taufe – damit ist sein Tod am Kreuz gemeint – unterziehen, im Gehorsam dem Vater gegenüber und wegen uns. Jesus identifizierte sich so sehr mit uns – ja, er, der ohne Sünde war, wurde sogar für uns zur Sünde (2. Kor. 5,21) – damit wir frei von Sünde und in Beziehung mit Gott leben können. Wie kannst du im Alltag immer wieder mal daran denken, wie weit Jesus dir entgegengekommen ist? Lies dazu nochmals Phil 2,6-8:

«Er, der Gott in allem gleich war und auf einer Stufe mit ihm stand, nutzte seine Macht nicht zu seinem eigenen Vorteil aus. Im Gegenteil: Er verzichtete auf alle seine Vorrechte und stellte sich auf dieselbe Stufe wie ein Diener. Er wurde einer von uns – ein Mensch wie andere Menschen. Aber er erniedrigte sich noch mehr: Im Gehorsam gegenüber Gott nahm er sogar den Tod auf sich; er starb am Kreuz wie ein Verbrecher.»

Notizen